

KURZ BERICHTET

FDP lädt zum 1. Liberalen Salon mit Michael Stich ein



Rhein.-Berg. Kreis. Die FDP lädt alle Interessierten für morgen um 19 Uhr zum 1. Liberalen Salon mit Michael Stich in den Diskussionsaal der Gnadenkirche, Hauptstraße 265 in Bergisch Gladbach, ein. Es ist der Auftakt für die neue Veranstaltungsreihe „Liberaler Salon“, bei denen der FDP-Bundestagsabgeordnete aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Christian Lindner, mit interessanten Persönlichkeiten über ihr Leben und ihre Überzeugungen spricht. Erster Gast ist der bekannte Ex-Tennispieler und Wimbledon-Sieger Michael Stich. Weitere Informationen unter Telefon 0 22 02/5 33 60 oder per E-Mail an christi-an.lindner@bundestag.de. *mg*

Michael Stich (Foto) spricht mit Christian Lindner in Bergisch Gladbach. Foto: Archiv

mit interessanten Persönlichkeiten über ihr Leben und ihre Überzeugungen spricht. Erster Gast ist der bekannte Ex-Tennispieler und Wimbledon-Sieger Michael Stich. Weitere Informationen unter Telefon 0 22 02/5 33 60 oder per E-Mail an christi-an.lindner@bundestag.de. *mg*

CDU ehrt am Donnerstag ihre Jubilare

Rhein.-Berg. Kreis. Die CDU Rheinisch-Bergischer Kreis ehrt am Donnerstag, 24. November, um 18.45 Uhr Jubilare im Spiegelsaal des Bergischen Löwen, Konrad-Adenauer-Platz, in Bergisch Gladbach. Es stehen Ehrungen für 25- bis 65-jährige Mitgliedschaften an. Festredner ist der NRW-Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg. *mg*

Energieberatung der Verbraucherzentrale

Rhein.-Berg. Kreis. Die Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach, Paffrather Straße 29, lädt für morgen von 14 bis 18 Uhr zur Energieberatung „Fenster-einbau, baulicher Wärmeschutz, Solartechnik, Regenwassernutzung“ sowie „Heizung, Warmwasser“ ein. Die Beratung kostet fünf Euro pro 30 Minuten. Info unter Telefon 0 22 02/4 14 15. *mg*

ARBEITSAGENTUR

Rückkehr in den Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit informiert Männer und Frauen über Fragen rund um die Rückkehr in den Beruf. Am Donnerstag, 24. November, findet von 8.30 bis 11.30 Uhr in Raum 21 c eine Veranstaltung bei der Arbeitsagentur in Bergisch Gladbach, Bensberger Straße 85 statt. Die Agentur erklärt ihr Hilfsangebot und gibt Tipps zur Stellensuche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Regina Brüning unter Telefon 0 22 02/93 33-6 15 zur Verfügung.

BADMINTON

Minis führen ihre Tabelle ganz klar an

Burscheid. Die Spiele des Burscheider Badmintonclubs verliefen am Wochenende durchwachsen. Die Junioren spielten bereits am Samstag. Die Schüler verloren 3:5 gegen den Dabringhauser TV S1.

Die Minimannschaft gewann mit 4:2 gegen den SV Wipperfürth M1. Hier waren Luis Färber/Henry Hübner im Doppel siegreich sowie die Einzel von Christopher Conin, Luis Färber und Henry Hübner. Die Minis stehen somit auf

einem sicheren ersten Tabellenplatz mit einem großem Abstand zum Zweitplatzierten.

Die zweite Seniorenmannschaft trat gegen den SC Bergfried an. Die Burscheider holten mit einem sicheren 6:2 den Sieg. Somit steht die Mannschaft auf einem guten zweiten Tabellenplatz.

Die erste Mannschaft, die in der Bezirksliga spielt, trennte sich unentschieden vom SV Bergfried Leverkusen 3. Insgesamt rangiert die Mannschaft aber im oberen Drittel der Tabelle, und das in der Saison nach dem Aufstieg *mg*

FÜR ALLE FÄLLE

NOTFÄLLE

- Feuerwehr 112
- Ärztlicher Notfalldienst 01 80/50 44 100
- Zahnärztlicher Notfalldienst 01 80/5 98 67 00
- Montanus-Apotheke, Hauptstraße 20, Burscheid 0 21 74/12 44
- Krankentransport 1 92 22
- Infozentrale gegen Vergiftung Uni Bonn 02 28/1 92 40
- Gewerbliche Geruchs- und Lärmbelästigung 02 21/7 74 01 02

KRISEN

- Evangelische Telefonseelsorge 08 00/11 01 11
- Katholische Telefonseelsorge 08 00/1 11 02 22

- Frauen-Zimmer 0 21 74/10 47
- Ökumen. Hospiz 0 21 74/50 23
- Pro Familia 0 21 74/76 83 15
- Kinderschutzbund 0 21 74/6 36 14
- Kinder- und Jugendtelefon 08 00/1 11 03 33
- Elterntelefon 08 00/1 11 05 50

STADT

- Rathaus 0 21 74/6 70-0
- Fundbüro (Ute Weckbecker) 0 21 74/6 70-361

UNTERWEGS

- Taxi 0 21 74/55 55
- DB-Auskunft 0 18 05/7 99 66 33
- DB-Fund-Service 0 18 05/99 05 99

IMPRESSUM

Bergischer Volksbote
Lokalredaktion: (Tel. 0211/8382-2366, Telefax 0211/8382-2238, E-Mail: duesseldorf.redaktion@wz-newsline.de);
Uwe-Jens Ruhnau (verantwortlich), René Schleucher (stellv.), Ekkehard Rüger (Burscheid)
Anzeigenverkaufsleitung:
Carsten Piepenbring (verantwortlich)
Telefonischer Anzeigenverkauf (Tel.: 0211/8382-1, Telefax: 0211/8382-2215,

E-Mail: anzeigen@wz-newsline.de)
Anzeigenberaterin: Svenja Picard, Hauptstraße 52, 51399 Burscheid, Tel.: 02174/5976, Telefax: 02174/5868
Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):
Verlag: W. Girardet GmbH & Co. KG, Girardethaus, Königsaallee 27, 40212 Düsseldorf, Tel.: 0211/8382-0
Leser-Service-Stelle: Detlef Berger, Hauptstraße 51, 51399 Burscheid, Tel.: 02174/2671, Telefax 02174/894478

Die sportliche Seite der Macht

VOLLEYBALL Beim Mixed-Turnier der BTG gibt es als Hauptgewinn eine Darth-Vader-Maske.

Von Ralf Paarmann

Burscheid. Zehn Jahre, elf Turniere, zwölf Mannschaften – das Volleyball-Mixed-Turnier der Burscheider Turngemeinde ist mittlerweile für viele Mannschaften aus der Umgebung eine feste Größe im jährlichen Sportkalender. Am Samstag fand in der Schulberghalle die elfte Auflage des beliebten Turniers statt.

„Bei uns ist es fast schon eine Strafe, zu gewinnen.“

Iris Schulze, Organisatorin, über die Spaßpreise für die Gewinner.



In der Schulberghalle wird hart gekämpft. Im Vordergrund steht trotzdem der Spaß.

Fotos: Ralf Paarmann/dpa

Wie immer stand bei der Veranstaltung der Spaß im Vordergrund. Deshalb geht es bei der BTG auch nicht um hohe Siegpriämien oder teure Preise, sondern eher um ulkige Spaßgewinne. „Bei uns ist es fast schon eine Strafe, zu gewinnen“, bemerkt deshalb Organisatorin Iris Schulze mit einem Blick auf das diesjährige Siegerpräsent.

Diese Strafe handelt es sich der Gastgeber, der unter dem Namen „Trink aus, wir gehen“

Darth-Vader-Maske ist der Hauptgewinn.



an den Start ging, im Übrigen als Turniersieger selbst ein.

Und so blieben die Darth-Vader-Maske, das Lichtschwert und die Ufo-Lampe für den ersten Platz in Burscheid. Aber es hätte auch schlimmer kommen können: So gab es in der Vergangenheit für den Gewinner auch schon einmal eine große goldene „1“ oder ein altes Sofa.

Die lockere Atmosphäre des Turniers hat sich mittlerweile so weit herumgesprochen, dass sich Iris Schulze und Ab-

teilungsleiterin Silke Baum über Bereits um neun Uhr ging das Turnier los, mehr als zehn Stunden später standen sich dann die Burscheider und der VC Alsterwasser 96 aus Düsseldorf im Finale gegenüber. Die BTG erwies sich als schlechter Gastgeber und gewann das Endspiel mit 2:0 Sät-

ten. Den dritten Platz sicherte sich Remscheid mit einem Erfolg über „TurBiene Maja“.

Tradition beendet: TV Ehrenfeld ist erstmals nicht Letzter

Während die Burscheider wie bei Star Wars mit Darth-Vader-Maske und Lichtschwert ihren Turniersieg feierten, herrschte beim TV Ehrenfeld herbe Enttäuschung. Eine Tradition war vorbei: Zum ersten Mal durfte das Team aus Köln in diesem Jahr nicht die Rote Laterne für den letzten Platz mit nach Hause nehmen. Diese ging direkt bei ihrer ersten Teilnahme an Tusa 06 Düsseldorf.

Spannung und Schnittchen

KULTUR Kölner Autoren lesen ihren Krimi „Eiskalt in Nippes“.

Von Julia Francke

Burscheid. Wenn statt üblicher Tiefkühlkost eine eiskalte Leiche den Platz in der Kühltruhe einnimmt, hat das nichts mit fachgerechter Aufbewahrung zu tun. Ein brutaler Mord ist der Grund für den Fund. Niedergestreckt durch massive Gewalteinwirkung liegt der Tote schon seit Jahren in der Truhe. Für Hauptkommissar Paul Westhoven beginnt nun die Spurensuche: Wer ist der Tote und warum wurde er nicht vermisst? Nicht nur dem Ermittler stockt der Atem, auch den Zuhörern in der Buchhandlung Ute Hentschel fröstelte es.

Die Geschichte orientiert sich an wahren Ereignissen

Am Freitagabend lasen die Autoren Bernhard Hatterscheidt und Ludwig Kroner aus ihrem neuen Roman „Eiskalt in Nippes“ und gaben dem Burscheider Publikum damit einen Vorgeschmack auf das Buch rund um Kommissar Westhoven und seinem Ermittlungsteam der Mordkommission Sechs.

„Bei diesem Buch handelt es sich nicht um einen üblichen Krimi“, sagte Kroner. „Diese Geschichte ist ein Kriminalistenroman.“ Die erzählten Geschichten orientieren sich an der Wirklichkeit und sind nicht ausschließlich fiktiv. Kriminalbeamte und Staatsanwälte sind die Autoren dieser Bücher. Auch Hatterscheidt und Kroner blicken auf langjährige Erfahrung zurück: Beide waren bei der Kölner Kriminalpolizei tätig. „Die Fälle sind authentisch, nur die Geschichte drumherum musste noch ge-



Die beiden Polizisten Ludwig Kroner (links) und Bernhard Hatterscheidt lesen in der Buchhandlung Ute Hentschel aus ihrem neuen Krimi. Foto: Doro Siewert

schildert werden“, sagte Hatterscheidt bei der Lesung.

Mit Artikeln versehen und den passenden Paragraphen bestückt, trumpft das Buch auf und gibt einen Einblick in die Arbeit der Kriminaltechniker. „Wir wissen eben worüber wir reden“, sagt Kroner. Und dass die Wahrheit spannender ist als so manch erfundene Geschichte, stellten sie bei der Lesung unter Beweis.

Mucksmäuschenstill war es in der Buchhandlung, für Kroner und Hatterscheidt ein gutes Zeichen. „Man hat immer das Gefühl, man ist allein, wenn es so ruhig ist“, sagte Hatterscheidt. Spezialeffekte oder Übertreibungen sucht man in „Eiskalt in Nippes“ vergeblich: „Wir brauchen keine Superhelden oder fliegenden Autos um die

Neugier der Leser zu wecken“, betonte Kroner. Im Gegenteil. „Bei dem Schreiben des Buches haben wir bewusst auf einige Spannungselemente verzichtet. Die Geschichte soll den Leser unterhalten und nicht schockieren.“

Der pensionierte Polizist hat die „echte“ Tiefkühlleiche gesehen

Erschüttert war der pensionierte Kriminalbeamte selbst bis ins Mark: Er erlebte den Fund der Leiche hautnah mit: „Ich stand damals genau vor der Tiefkühltruhe“, erinnert er sich. Dass er nach dem Anblick des Toten lange Zeit keinen Hunger auf Tiefkühlkost hatte, ist wohl nachvollziehbar.

Die Gäste der Buchhandlung ließen sich den Appetit nicht verderben, auch nicht von der Obduktionsszene. Passend zu dem kölschen Roman wurde nicht nur Spannung, sondern wurden auch Schnittchen gereicht.

Pantherinnen gewinnen ruppiges Spiel

OBERLIGA Gegen den SV Friedrichsfeld steht es am Ende 16:14.

Rhein.-Berg. Kreis. In einem denkwürdigen Spiel mit wenig Toren setzten sich am späten Sonntagabend die Oberligahandballerinnen der Bergischen Panther mit 16:14 (7:2) gegen den SV Friedrichsfeld durch. „Der Sieg geriet eigentlich nie in Gefahr, allerdings haben wir dem Spiel auch nicht den Stempel aufdrücken können“, kommentierte Co-Trainer Rainer Hantusch.

Das Schiedsrichtergespann sah bei vielen Fouls weg, sodass sich eine ruppige Partie entwickelte, in der die Abwehrreihen dominierten. Bei den Panther bot Torhüterin Stephanie Simon eine herausragende Leistung. Im Angriff lief bei beiden Teams wenig. Die Panther waren gegen den schwachen Gegner dennoch besser und sicherten sich über 5:1 (17.) eine 7:2-Pausenführung.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel. Friedrichsfeld war nun etwas torgefährlicher und konnte auf 12:8 (40.) und 16:12 (55.) verkürzen, sodass der Gastgeber die zweite Halbzeit sogar für sich entscheiden konnte. Wie der Panther-Sieg zustande kam, war Trainer Jurek Tomasik letztendlich egal, wichtig war allein, dass sich seine Mannschaft mit zwei weiteren Punkten nun viel Luft im Abstiegskampf verschafft hat.

Panther: Simon, Hopp (30.-45.); Esch (5/1), J. Mollitor (3), Dreesen, Adams (je 2), Prior, L. Niederstrasser, Birkenbeul, Steinhauer (alle 1), M. Niederstrasser, Beckermann. *paa*